

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

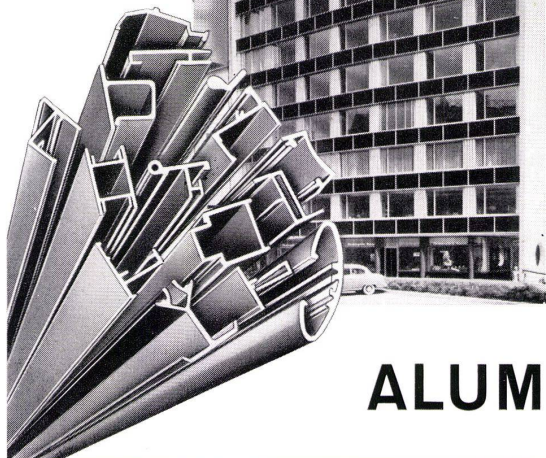
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MENZIKEN



LEICHTMETALL-PROFILE

für die moderne Architektur

Standard-Profile für

Fenster, Schaufenster, Türen, Tore, Geländer
ab Lager lieferbar

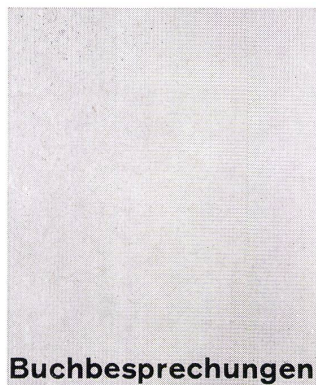
Ausführung durch unsere Kunden

Weitere Erzeugnisse:

Bleche, Bänder, Rondellen
Stangen, Profile, Rohre, Ringe, Draht
Gesenkgeschmiedete Teile
Sand- und Kokillenguß

Verlangen Sie unverbindlich unsere
technische Beratung

ALUMINIUM AG. MENZIKEN



Buchbesprechungen

R. G. Hoegler

**Griechenland, mit einem Vorwort von
Karl Kerényi.**

Europa Verlag, Zürich 1956. 24 Seiten Text
und 56 ganzseitige Farbfotografien. Preis
Fr. 46.60.

Licht, Licht und wiederum Licht über
feinzeilerten Marmorsäulen, über Men-
schenantlitzen, über schneeweißen Kirch-
türmen, unter dem Laub der Olivenhaine
und immer wieder über dem Meer, dem
strahlenden, blauen Meer der Ägäis, dem

Meer, in welchem in einem unendlichen
Licht ertrinkend, tausend Eilande schwim-
men – das ist das Thema, immer wieder
variiert und neu gesehen, dieses herr-
lichen Buches.

Welch ein einzigartiges Erlebnis, nur
schon flüchtig durchblättern von Seite
zu Seite zu gehen, wie wunderbar erst,
wenn wir uns Zeit nehmen, zuerst Ke-
rényi, des Forschers einleitende Zeilen
zu lesen und dann Blatt für Blatt dieses
Werkes langsam in uns aufzunehmen.
Es gibt kein schöneres Buch über irgend-
ein Land der Erde, so wie es kein helleres
und durchgeistigteres Land gibt als
Griechenland.

Auch dem, dem sich in seiner Jugendzeit
die Sprache der Hellenen und ihre Ge-
schichte, ihre Kultur nicht erschließen
konnten, auch dem dürfte dieses Buch
eine unauslöschliche Sehnsucht, dort-
hin zu reisen, einprägen und einbrennen.
Wer in seiner Schulzeit das Glück hatte,
mit den kulturellen Äußerungen dieses
Volkes bekannt zu werden, wird in diesem
Buch eine nicht abbrechende Reihe von
Überraschungen erleben; denn die von
Hoegler mit der Farblinse eines Foto-
apparates eingefangenen Bilder über-
treffen bei weitem, was man sich je im
Griechischunterricht vorstellen konnte.
Er geht den großen Dingen nach und zeigt
die Akropolis und Kap Sunion, aber er
geht auch den kleinen und kleinsten Din-

gen mit vieler Sorgfalt auf die Spur, um
ihre Lebensäußerungen und ihre feinsten
Vibrationen sichtbar zu machen: Zwei
Bilder von Blumen beschließen den Band,
die wiederum in jenem hellen, plastischen
Licht Griechenlands stehen und leuchten.
Besonders eindrucklich und in ihrem Er-
lebniswert fast eigens Geschautem ver-
gleichbar sind die vielen Bilder der grie-
chischen Landschaft, der steinigten Ge-
birgshöhen am Parnaß, der wilden
Schluchten und Felshänge von Delphi,
der Olivenhaine auf den ionischen In-
seln, der fruchtbaren Landschaft von
Olympia und dann der glückseligen In-
seln, wo Bilder von Land und Meer, meist
im Farbklang Braun und Blau, zu unver-
gessenen Eindrücken werden.

Eingestreut zwischen diese Bilder zeigt
Hoegler die griechische klassische Kunst
in einigen wenigen ausgewählten Exem-
plaren, und ganz besonders in diesen Bil-
dern staunt man über die Farbnuancen,
die das Material, der Travertin, der Mar-
mor, die Keramik haben. Hierin kommt der
unvergleichliche Wert des Originalwerkes
zum schönsten Ausdruck: kein Gips-
abguß, keine nachahmende Kopie kann
den wundersamen Odem wiedergeben,
den diese klassischen Kunstwerke selbst
atmen. Das schönste dieser Bilder zeigt
Pallas Athene, auf einen Stab gestützt,
als Marmorrelief, aus dem Nationalmu-
seum in Athen. Der Stein spielt von Gelb

und Braun bis zu einem schneefarbenen
Weiß und bis zu einem fast lebendig
durchblutet wirkenden rötlichen Ton. Die
Übergänge zwischen Hintergrundfläche
und Relieffteilen sind von einer großartigen
Empfindsamkeit und als solche vom Maler-
fotografen wunderbar herausgestellt und
wiedergegeben. Mitten im Buch begegnen
wir einem jungen Antlitz eines Schäfer-
mädchens, das in seiner Reinheit und
Klarheit, in seiner Größe und Schönheit
alles widerspiegelt, was auf den Seiten
dieses Buches gezeigt wird: Landschaft,
Kunstwerk, Meer und Licht. Zie

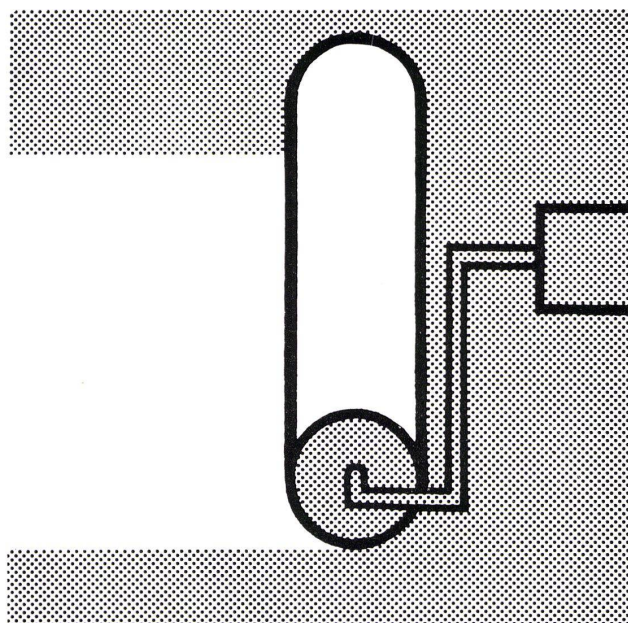
Aluminium in modern architecture

Reynolds Metals Company, Louisville,
Kentucky, 1956

Band I: Verfasser John Peter, 254 Seiten
mit über 500 Fotografien; Band II: Ver-
fasser Paul Weidlinger, 400 Seiten mit
über 1200 Abbildungen.

Band I

Drei Bilder auf der dritten Textseite des
vorliegenden Buches illustrieren schla-
gend die Eigenschaften des Baustoffs
Aluminium: Ein Betonskelettbau, ein
Stahlskelett und eine Skelettkonstruktion
in Aluminium. Besser könnte die Leich-
tigkeit des Baustoffs Aluminium nicht
dokumentiert werden. Auf über 240 Seiten
werden dem Leser fast ausschließlich



Dispersionsfarben – ein Fortschritt im Baugewerbe

Mit **Dispersionsfarben** lassen sich gediegene, farbenfreudige
Fassaden gestalten und abwaschbare Innenanstriche erzeugen.
Dispersionsfarben bieten folgende Vorteile:

Rasches Trocknen (1 - 5 Stunden)
Geruchlos
Lichtecht und wetterbeständig
Abwaschbar, aber trotzdem feuchtigkeitsdurchlässig.

Die Lonza stellt keine Dispersionsfarben her, jedoch den da-
zu benötigten Rohstoff (Polyvinylacetatdispersionen).

Ihr Malermeister oder Farbenlieferant wird Ihnen über diese
neuen Farben nähere Auskünfte erteilen können.

LONZA A.G., BASEL



Kinder
sollen nicht auf der
Strasse spielen:
Stellt Ihnen Spiel-
plätze zur Verfügung,
ausgerüstet mit
den beliebten

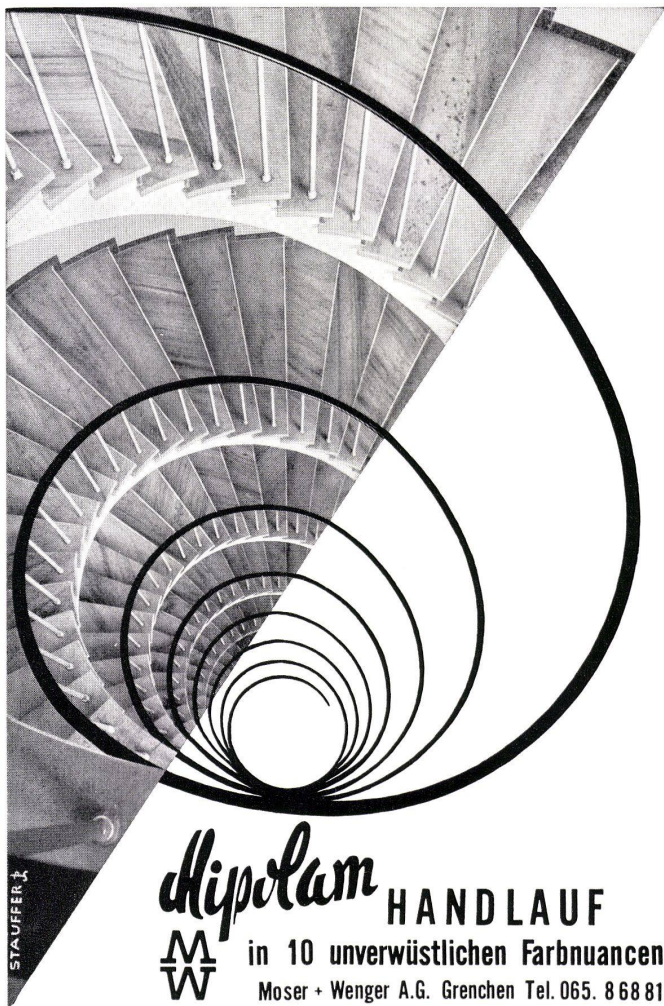
ALTRA

**Turn- und
Spielgeräten**
für Siedlungen, Bau-
genossenschaften und
Kindergärten

Alleinhersteller:

JAKOB SCHERRER SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2 Tel. 051/25 79 80



Alupolam HANDLAUF
in 10 unverwüstlichen Farbnuancen

MW Moser + Wenger A.G. Grenchen Tel. 065. 86 88 81

STAUFFER

hochklassige Bauten, die entweder als Tragkonstruktion oder als Fassadenhaut oder in anderer Verwendungsart den Baustoff Aluminium verwenden, gezeigt. Mit einem der schönsten Bauten unserer Tage, der Manufacturers Trust Company in New York beginnt das Bilderbuch, und es folgen in buntem Nacheinander Bauten aus allen Winkeln der Erde. Bedauerlich ist nur, daß Grundrisse völlig fehlen, so daß wirklich nur ein Bilderbuch entsteht, das zwar viel Anregung, aber keine genaue Auskunft geben kann. Geschäftshäuser, Schulen, Einfamilienhäuser, Fabriken, Staudämme, Flugzeughangars werden in lauter erstklassigen Photographien vor dem Leser ausgebreitet. Weder der Bahnhof Termini in Rom, noch das UNO-Gebäude, weder die Lake Shore Apartments, noch die Farmitalia-Fabrik und das Olivetti-Verwaltungsgebäude in Mailand fehlen, um nur einige der bekanntesten Beispiele moderner Architektur zu nennen. Besonderen Eindruck macht der Baustoff als Konstruktionsmaterial. Der Dome of discovery an der Ausstellung in London und die unerhört leicht konstruierten Flugzeughallen der De Havilland-Werke in Hatfield lassen erkennen, wie weit dieser Baustoff den klassischen Materialien überlegen sein kann.

27 amerikanische Architekten äußern sich am Schluß des ersten Bandes über das Aluminium als Baustoff. Mies van der Rohe beginnt seine Äußerungen mit einem wichtigen Hinweis:

«Meiner Meinung gibt es zwei Arten, ein Baumaterial zu verwenden, entweder als Tragkonstruktion oder als Verkleidung. Die Gefahr beim Aluminium besteht darin, daß man mit ihm tun kann, was man will, es hat als Baustoff keine greifbaren Grenzen der Verwendbarkeit.»

Mies van der Rohe trifft da in ein Wesentliches. Es sind einige Beispiele im Buch publiziert, die diese Grenzen und ihre Überschreitung klar dokumentieren. Im 2. Band werden konstruktive Probleme behandelt.

Band II

Der Verfasser, ein leitender Konstruktionsingenieur der Vereinigten Staaten, gliedert den zweiten Teil in eine kurze historische Übersicht der Gewinnung des Aluminiums, beschreibt dann die physikalischen und mechanischen Eigenschaften des Baustoffes, ferner seine Herstellung, die verschiedenen Oberflächenstrukturen und -behandlungen sowie Verbindungen aller Art wie Niete, Schweißnähte, Walzverbindungen, Stanzen und Schrauben. In einem fünften Kapitel behandelt er die strukturellen Eigenschaften und die Belastungsgrenzen des Materials, worauf verschiedene typische ingenieurmäßige Anwendungsformen für Brückenbau, Gitterträger, Wabenkonstruktionen u. a. beschrieben werden. Es folgt ein Kapitel «Architectural Design and Details», wo Aluminium als Dachbedeckungsmaterial, als gewelltes Zwischenwand- und Verkleidungsmaterial, als Baustoff für Spenglerarbeiten, in seiner Verwendung für Bauprofile, Deckschienen, Fensterprofile aller Art, dann als Akustikdeckenplatten und schließlich als Fassadenverkleidungselement gezeigt wird. Aluminium in seiner Anwendung für Rohre, Ventilationskanäle und Isoliermaterial behandelt das letzte Kapitel, worauf eine ganze Reihe von Profilen noch nach ihrer Tragfähigkeit und ihren Dimensionen tabellenartig zusammengestellt sind.

Das Werk erhält durch den zweiten Band eine bisher noch nirgends erschienene konstruktive Ergänzung großer Verwendungsmöglichkeit für Architekten, Ingenieure und Konstrukteure. Zie

Konrad Gatz und Fritz Hierl

Neue Läden

Verlag Georg D. W. Callway, München. Zwei Bände mit zwei zweifarbigen Fallblätter und vier Vierfarbtafeln, mit 541 Photographien und rund 1250 Zeichnungen und Grundrissen, sowie 96 einseitig bedruckten Tafeln. 614 Seiten. Preis 87 DM.

1950 ist zum erstenmal ein zweibändiges Werk über Läden im Verlag Callway er-

schiene, das rasch in zwei Auflagen vergriffen war. Heute liegt eine völlig neu durchgearbeitete Publikation zum selben Thema aus dem selben Verlag vor. Im ersten Band werden Grundlagen behandelt und Beispiele gezeigt, im zweiten Band folgen auf 96 Tafeln Zeichnungen aller Art. Unter den Grundlagen findet der Leser eine interessante Einführung, die sich mit betrieblichen Fragen, Rentabilität, Verzinsung und anderes mehr auseinandersetzt und dazu ein Kapitel über Ladengruppen und Kaufzentren folgen läßt. Betriebsschemata, Raum- anlage und Einrichtungen verschiedener Einzelhandelsbranchen, sowie ein klageloses Sach- und Bildlexikon zum Ladenbau ergänzen den ersten Band, dessen zweite Hälfte mit über 500 Photographien alle Ladentypen dokumentiert, und zwar Läden für die Lebensmittelbranche, für den Bekleidungs- und Körperpflege, für Einrichtungsbedarf, für Buch- und Schreibwarenhandel, für Uhren, Optik, Schmuck usw., Läden für Reise und Verkehr und für verschiedene Branchen, sowie zuletzt Ladengruppen, Kaufzentren und Kaufhäuser.

Der zweite Band enthält Zeichnungen zu Ladenfronten- und Ladenraumbauten, zu allgemeinen Verkaufsmöbeln und zu Spezialmöbeln für einzelne Verkaufsbranchen. Sicherlich gibt es heute keine zweite Veröffentlichung, die mit einer derartigen Gründlichkeit dem Problem Ladenbau auf den Leib rückt. Zie

«Backstein und Ziegel in Europa»

Unter den verdienstvollen Publikationen der Ziegelindustrie gebührt ihrer neuesten Schrift über den «Backstein und Ziegel in Europa» besondere Beachtung. Herausgegeben wurde diese Schrift von der Europäischen Vereinigung der Ziegelindustrie («TBE»), der zurzeit die fachlich zuständigen Organisationen von zwölf europäischen Staaten angehören. Die Redaktion und den Druck des Werkes besorgte der Verband Schweiz. Ziegel- und Steinfabrikanten.

Die vorzüglich ausgestattete Monographie (18 S. und 72 Abb.) ist gewissermaßen die einem größeren Publikum abgegebene Visitenkarte. In einem kleinen Orbis pictus europäischer Ziegelbaukunst wird eine Auslese von Backsteinbauten geboten. Das Schwergewicht liegt bei den architektonischen und den zugehörigen reinen Material-Beispielen. Sie datieren vom Mittelalter bis in die neueste Zeit. Den guten Rest nimmt die Darstellung industrieller Bauten und konstruktiv interessanter Details ein. Die Auswahl erfolgte nicht nach Gesichtspunkten der Tradition oder der Modernität, sondern einzig auf Grund der Bauten, der Detailausführung und des Materials in ihrer Qualität an sich.

Neben den offiziellen Geleitworten ist der Sammlung ein in Briefform verfaßter Aufsatz von Architekt Dr. h. c. Hans Hofman, Prof. ETH, vorangestellt, der die beiden Materialien Backstein und Ziegel von der baukünstlerischen Seite her würdigt. Von Bedeutung ist die vom Verfasser prophezeite «Renaissance der Rohbacksteinmauern».

Wer sich – als Bauherr oder Projektierender – über die «Tonart» und die künstlerisch und handwerkliche Atmosphäre des Ziegelbaues rasch und in anschaulicher Weise wieder einmal orientieren will, dem bietet das Buch gute Hilfe. Dr. Markus Hottinger

Schweizer Baumuster-Centrale

Wieder legt die Schweizer Baumuster-Centrale in Zürich ihren kleinen, sauber aufgemachten Katalog vor, der kurz über die Organisation, die beteiligten Verbände und Werke, und den Baukostenindex nach Arbeitsgattungen, sowie in seiner Entwicklung von 1920 bis 1957 Bericht erstattet. Ein ausführliches Sachverzeichnis mit Bezugsquellenachweis läßt rasch alle Artikel mit Zahlenhinweisen finden, während im zweiten und dritten Teil die Aussteller zum Worte kommen, sowie in Form der Baufach-Information erfaßbare Firmen.